



NEWSLETTER FÜR MITGLIEDER

Ausgabe Nr. 01/2026

Aktuelles:

- Fabrica-Tag am 22.02.26
- Öffentliche Vorträge
- Förderungen Regionalbudget
- Rückblicke und Ausblicke





NEWSLETTER FÜR MITGLIEDER

Liebe Vereinsmitglieder,

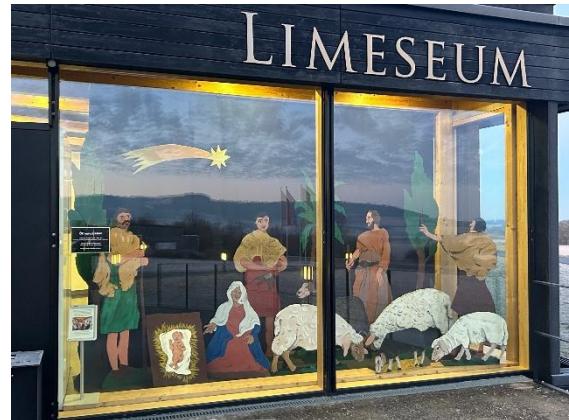
ich hoffe, Sie hatten erholsame Feiertage und sind gut in das neue Jahr gestartet. Im Eingangsbereich des LIMESEUM kann noch bis zum 02. Februar die neu gestaltete Krippe besichtigt werden. Die bisherigen Rückmeldungen sind sehr positiv.

Mit diesem Newsletter in neuem Layout erhalten Sie auch das diesjährige Veranstaltungsprogramm, das wieder sehr vielseitig ist und für Groß und Klein sowie für die unterschiedlichen Interessen viel bietet. Ich möchte insbesondere auch auf die ersten Vorträge im neuen Jahr hinweisen. Sehr erfreulich ist auch, dass das LIMESEUM wieder einige Altfunde von Ruffenhofen erhalten hat. So wächst die Sammlung Stück für Stück und ergibt immer mehr ein großes Ganzes.

In diesem Jahr feiern wir ein kleines Jubiläum. Unser Verein wird 20 Jahre alt. In Zeiten, die von Preissteigerungen geprägt sind, freut es mich umso mehr, dass tatsächlich der Mitgliedsbeitrag gleichgeblieben ist. Mit Blick auf das kleine Museum in Weiltingen, in dem Mitglieder bereits freien Eintritt bekamen und dem LIMESEUM seit 2012, erhalten Sie mit dem freien Eintritt zwischenzeitlich sogar eine „bessere Leistung“. Das machen wir sehr gerne, sind wir doch immer auch auf Ihre Unterstützung und das finanzielle und ehrenamtliche Engagement angewiesen, was wir besonders zu schätzen wissen! Für Ihre Treue – bei vielen seit der Gründung im März 2006 – möchte ich mich daher ganz besonders bedanken! Wir freuen uns auf ein Veranstaltungsreiches Jahr 2026 und hoffen, Sie zu vielen verschiedenen Anlässen bei uns begrüßen zu dürfen.

Es grüßt Sie herzlich

Bernd Großmann, 1. Vorsitzender



Neues Limesheft eingetroffen

Vor ein paar Tagen ist das neue „Nachrichtenblatt“ der Deutschen Limeskommission eingetroffen. Auch wenn aus Kostengründen nur noch ein Heft jährlich erscheinen kann, ist es doch wieder eine spannende Fülle an Berichten. Auf vier Seiten wird auch über die geoarchäologischen Forschungen der Uni Mainz an der Wörnitz bei Ruffenhofen und Wittelshofen berichtet. Aus der Nachbarschaft gibt es neue Erkenntnisse zu den Kastellen in Halheim. Das Heft kann im LIMESEUM kostenlos mitgenommen werden.

Wieder Fabricatag am 22.02.26

Erfreulicherweise führen wieder einige unserer Bataver-Soldaten am Sonntag 22.02.26 zu den Öffnungszeiten des LIMESEUM den inzwischen traditionellen „Fabrica-Tag“ durch. Dabei erläutern Sie dieses Mal in der aktuellen Sonderausstellung zur römischen Schmiedekunst die dort gezeigten, aber auch andere Handwerkstechniken. Bei passender Witterung gibt es außerdem Vorführungen zum Schmieden im Innenhof. Wir freuen uns über diese zusätzliche Aktion, die kurzfristig festgelegt werden konnte!

Öffentliche Vorträge I

Im Februar und März gibt es wieder öffentliche Vorträge. Mit Ausnahme des Termins am Sonntag 22.02.26 (Beginn um 14.00 Uhr) starten die Vorträge immer um 19.00 Uhr. Der Eintritt ist jeweils frei; wir freuen uns über Spenden zugunsten unseres Vereins.

Den Auftakt bildet am **05.02.26** Rüdiger Schwarz M.A. (Römerkastell Saalburg, Bad Homburg) mit dem Thema „Römisches Holzhandwerk – Produkte, Bauten, Techniken und Rekonstruktionen“. Der Referent erörtert hölzerne Strukturen und Konstruktionen. Dabei geht es um Bauten am Obergermanisch-Raetischen Limes wie Wachtürme und Palisaden und einen kritischen Blick auf die zahlreichen Nachbauten dieser Anlagen. Auch die in römischen Siedlungen und Militäranlagen überall vorhandenen Fachwerkgebäude sowie die einfachen hölzerne Nutzbauten dürfen dabei keinesfalls fehlen.

Auch nur bruchstückhaft überlieferte Holzbearbeitungstechniken wie Drechseln, die Herstellung von Gefäßen sowie die Verarbeitung von Sperrholz werden thematisiert. Wichtig ist die handwerkliche Perspektive, wodurch ein vollständigeres Bild des römischen Holzhandwerks entsteht.



Am Sonntag **22.02.26** berichtet um 14.00 Uhr unser Museumsleiter Dr. Matthias Pausch zu „Altes Kastell, lebendige Einblicke. 25 Jahre Forschung in Kastell und Vicus Ruffenhofen“. In dem Vortrag werden die ver-

verschiedenen Forschungsmethoden und die daraus getroffenen wesentlichen Erkenntnisse vorgestellt. Heute gehört Ruffenhofen zu den besser erforschten Kastellen am Weltherbe Limes. Dennoch gibt es viele offene Fragen. Das Thema Kastell ist auch am **05.03.26** Inhalt des Vortrags, wenn der frühere Leiter der Römerabteilung am Historischen Museum von Regensburg, Dr. Andreas Boos, referiert. Er berichtet über „Die Mauern von Castra Regina – Oberirdische Reste des Regensburger Legionslagers“.



Vom Standlager der 3. Italischen Legion in Regensburg haben sich viele beeindruckende Relikte erhalten. Knapp 100 Meter vom einstigen Osttor entfernt, im Historischen Museum, ist die monumentale Lagertorinschrift zu bewundern. Dieser Inschrift verdankt Regensburg ein exaktes antikes Gründungsdatum: die Fertigstellung der Umwehrung des Legionslagers im Jahr 179 n. Chr. Vor Ort sind noch Teile des Nordtors und der Lagermauer an der Nordost- und der Südostecke sowie an der Ostflanke zu sehen. Als frei zugängliches „document Legionslagermauer“ haben diese Spuren der monumentalen „Römermauer“ eine besondere didaktische Aufwertung erfahren. Andreas Boos gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung zum Regensburger Legionslager. In den letzten Jahrzehnten ergaben sich neue Aspekte zur Umwehrung der römischen Kaserne, dem Baumaterial und verschiedenen Bauphasen.



Öffentliche Vorträge II

Den Abschluss vor der Sommerpause bildet **am 18.03.26** Prof. Dr. Christoph Schäfer aus Trier. Er referiert über „Die Bissula im Experiment - Tests, Simulationen, Ergebnisse“.

Spätestens mit der Rekonstruktion und dem originalgetreuen Nachbau des 16 m langen römischen Handelsschiffes vom Typ Laurons 2 hat sich die Universität Trier zu dem führenden Standort für experimentelle Archäologie entwickelt. Das in einem mehrjährigen Projekt von der Universität Trier, in Kooperation der Hochschule Trier, gebaute Schiff dient in erster Linie zur Erhebung wissenschaftlicher Daten. Nach Plänen des Museums für Antike Schiffahrt wurde im Labor der Hochschule eine virtuelle 3D-Rekonstruktion erstellt, auf deren Grundlage an der Universität über 80 Studierende und freiwillige Helfer in zweijähriger Bauzeit das Handelsschiff in Originalgröße wiedererstehen ließen. Bei Testfahrten auf der Mosel und im Mittelmeer wurden Daten erhoben, durch die neue Erkenntnisse über die Leistungsfähigkeit der römischen Handelsschiffahrt, über das römische Wirtschaftssystem und damit über antike Globalisierungerscheinungen gewonnen werden. Auch ARTE und Terra X haben über diese Fahrt im letzten Jahr berichtet. Im Rahmen einer Exkursion im Sommer 2025 konnten Mitglieder der Vorstandschaft das Schiff besichtigen und betreten.



Bäckerrelief hängt!

Im vergangenen Jahr konnte über Mittel des Regionalbudgets der Abguss des Großbäckers Eurysaces angeschafft werden. Aus verschiedenen Gründen hat sich die Montage etwas verzögert. Nicht zuletzt war es durchaus anspruchsvoll, die Reliefteile in der passenden Höhe im runden LIMESEUM mit ihrem Gewicht sicher aufzuhängen. Doch nun können Besucher:innen im Gang zur Garderobe das neue Relief bewundern und dem Prozess vom Getreide über das Mahlen bis hin zum fertigen Brot folgen.



Geld für Sonnenschirme beantragt

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen deutlich, dass die Sommer immer wärmer werden. Im Alltag gibt es verschiedene, auch neue Nutzungen für den Innenhof und den Außenbereich rund um das LIMESEUM. Ob dies unterschiedliche Konzerte sind, ein offenes Ferienprogramm und Museumspädagogik für Schulklassen als Ausweichmöglichkeit für den im Sommer oft überbuchten Mehrzweckraum: Es gibt vielfältige Aktionen. Daher sind wir froh, dass wir über unseren Verein vor einigen Jahren den Innenhof gepflastert und damit besser nutzbar gemacht haben. Nun sind wir einen Schritt weiter gegangen und haben für das Jahr 2026 für Veranstaltungen zwei sehr große und stabile Sonnenschirme über das Regionalbudget beantragt. Durch immer wieder auftretende kurze Windböen sind andere, bisher genutzte Schirme nicht geeignet. Kürzlich wurde bekannt, dass die Schirme genehmigt worden sind.